

## BREAKING THE FETTERS

SÜDAFRIKA 31 JAHRE NACH DAKAR

**Am 20. August veranstaltete die Konrad-Adenauer-Stiftung Südafrika eine Filmvorführung des Films "Breaking the Fetters" von Regisseur Hennie Serfontein. An der öffentlichen Veranstaltung, die im Johannesburg Holocaust and Genocide Centre stattfand, nahmen über 65 Teilnehmer teil, unter anderen Vertreter des Privatsektors und der Wissenschaft, zivilgesellschaftliche Organisationen sowie südafrikanische Bürger. Ziel der Filmvorführung mit anschließender Podiumsdiskussion war es, die Veränderungen seit dem Treffen in Dakar zu betrachten und dabei die persönlichen Erfahrungen der Protagonisten zu beleuchten, aber auch aktuelle und zukünftige Hindernisse für die Demokratie aufzuzeigen.**

Die Veranstaltung begann mit Begrüßungsworten von Henning Suhr (Leiter, Konrad-Adenauer-Stiftung Südafrika) und Anli Serfontein (freie Autorin, Filmemacherin und Journalistin). Henning Suhr stellte zunächst die Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung, ihr weltweites Engagement, Projekte und Partner mit dem Ziel vor, nachhaltige Demokratie, gute Regierungsführung und Rechtsstaatlichkeit zu fördern. Er betonte, dass es von größter Wichtigkeit sei, die herausragenden Erfolge zu würdigen, die die Afrikaner-Gemeinschaft und die im Exil lebenden ANC-Mitglieder auf dem Treffen in Dakar erzielt hatten.

Anli Serfontein bedankte sich zunächst bei der Konrad-Adenauer-Stiftung für die Finanzierung und Unterstützung bei der Organisation der Veranstaltungen sowie bei dem Johannesburg Holocaust and Genocide Centre für die Bereitstellung des Veranstaltungsortes. Anschließend reflektierte

sie die besondere Verbundenheit ihrer Familie mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und insbesondere den Besuch ihres Vaters (Hennie Serfontein) bei der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin 1969.

Nach der Vorführung des Films, moderierte Anli Serfontein eine Podiumsdiskussion zum Thema des Dakar-Treffens mit Dr. Leon Wessels, Abgeordneter für Krugersdorp (1977-1994), der auch an den Codesa-Verhandlungen (1991-1994) teilnahm und Matshaba Mothiane-Guliwe, ehemalige KAS/SAIIA-Stipendiatin sowie einigen Protagonisten des Films.

Im Rahmen des Dakar-Treffens sind die Rednern der Meinung, dass viele Aspekte auch heute noch relevant sind - wie die Menschen Südafrikas zusammenkommen können, um die Menschlichkeit der anderen zu verstehen. Dr. Wessel betonte, dass jede Generation die Verantwortung für das, was in ihrer Zeit passiert ist, übernehmen muss. Währenddessen sprach Matshaba Mothiane-Guliwe über die Rolle der Jugend in der Gestaltung der Demokratie sowie der Versöhnung des Landes. Das Publikum trug zu der Diskussion mit vielen Argumenten bei, es wurde zum Beispiel über die Wichtigkeit des kulturübergreifenden Gespräches gesprochen.

Anli Serfontein beendete die Filmvorführung offiziell mit einem Dank an die Konrad-Adenauer-Stiftung, die Referenten, die Protagonisten, ihre Familie sowie die Teilnehmer.

Insgesamt war die Veranstaltung gut besucht und die Podiumsdiskussion bildete die Grundlage für eine fruchtbare Diskussion.